

# 25 neue Mitglieder dank der Hagewo

*GV des Gemeinnützigen Frauenvereins*

**Präsidentin Christine Bächer konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In ihrem Bericht zeigte sie auf, an wie vielen Orten man sich auf den Einsatz der Frauen verlassen kann.**

Der Verein ist aus Wohlen nicht mehr wegzudenken. Viel freiwillige Arbeit wird geleistet. Viele Projekte werden unterstützt. Viele Partnerschaften gepflegt. Beispielsweise mit der Toolbox. Mit ihr zusammen organisiert der Gemeinnützige Frauenverein nächste Woche das Projekt «Wir sind Wohlen». «Das wird sicher wieder eine gelungene Sache», ist Präsidentin Christine Bächer überzeugt.

## 1000 Tuben Handcreme

Daneben wurden im letzten Jahr alle «alten» Projekte fortgeführt. Vom Alleinstehendenzorge profitieren im Schnitt 30 Personen. Im Café international treffen sich jeden Donnerstag über 20 Frauen mit ihren Kindern. Die Besuche im Altersheim werden sehr geschätzt und sollen auch unter der neuen Führung beibehalten werden. Genauso wie das Flicker der Wäsche im Bifang. Der 1-2-3-Treff bringt Eltern mit kleinen Kindern zusammen, die MS-Fasnacht und der Seniorenball sind Traditionen, die einfach zu Wohlen gehören. Und das Projekt Tischlein deck dich entwickelt sich immer mehr zu einem Aushängeschild. «Die Abgabestelle gilt als Vorzeigeobjekt für künftige Betreiber», weiss Bächer. 40 Bezüger



Der Vorstand kann auf ein gutes Jahr zurückblicken (von links): Aynur Acar, Claudia Wagner, Nicole Waser, Barbara Gsell, Präsidentin Christine Bächer und Manuela Weibel.

Bild: chh

beziehungsweise 160 Personen profitieren inzwischen von der Abgabe von Lebensmitteln.

Höhepunkt des Jahres war aber der Auftritt des Vereins an der Hagewo. Ein Auftritt, der gut ankam und zu vielen tollen Begegnungen führte. 1000 Tuben Handcreme, 720 Päckli Nastüechli und zwei Harassen Äpfel verschenkten die Frauen an ihrem Stand. Der sympathische Auftritt sorgte dafür, dass sich nachher 25 neue Mitglieder angemeldet haben.

Umgekehrt war die Hagewo mitverantwortlich für das Defizit in der Rechnung. Allerdings: Ein solches hatte der Vorstand auch budgetiert. Statt 1500 betrug das Minus 1800

Franken, «aber dieses Resultat kann sich sehen lassen», ist Kassierin Barbara Gsell überzeugt. Für einen Mehraufwand sorgte auch der sogenannte IDEM-Ausflug, dem Dankeschön an die freiwilligen Helferinnen. Weil es immer mehr werden, steigen auch die Ausgaben. Geld aber, welches der Verein gerne investiert. Und mit einem Vermögen von rund 50 000 Franken muss sich der Verein vorerst auch keine Sorgen machen.

## Wechsel im Vorstand

Zu einem Wechsel kam es im Vorstand. Claudia Wagner gab nach fünf Jahren ihren Rücktritt. Umgekehrt

verstärken gleich zwei neue Frauen den Vorstand: Marianne Lüthi und Nathalie Zimmermann. Keine Freude und kein Verständnis hat der Wohler Verein für die Pläne des Zentralvorstands des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins, die Trägerschaft für das BBZ Niederlenz zu kündigen. Unterstützung erhält er vom Aargauer Verband. «Die Aargauer Regierung will am Standort Niederlenz mit einer speziellen Lösung festhalten, das ist ein klares Signal. Wir werden jetzt das Gespräch mit dem Schweizerischen Verband suchen, damit das Werk erhalten werden kann», versprach dessen Vertreterin Heidi Schölly. --chh